

For the first time

Von April_Jones

Kapitel 4: Umarmt

Unendlicher Wald. Gebete, jede Nacht, ein Jahr lang. Ein Funken Frieden im Land des Krieges.

Castiel hasste das erste Mal als Dean ihn umarmte.

Dean betete zu ihm im Fegefeuer, jede Nacht, flehte ihn an noch etwas länger durchzuhalten, denn er würde nicht aufgeben nach ihm zu suchen. Er hatte einen Weg gefunden aus dem Fegefeuer zu entkommen, aber er konnte nicht ohne ihn gehen, ihn nicht zurücklassen, nicht verlassen. Er würde ihn finden, ihn in Sicherheit bringen, selbst wenn es sein eigenes Leben kosten sollte.

Doch als ein Engel des Herrn war Castiel die größte Zielscheibe im ganzen Fegefeuer, es war als hätten die Leviathane ein Preisgeld auf seinen Kopf ausgesetzt. So war seine einzige Hoffnung, dass Dean aufgab. Er durfte ihn nicht finden. Castiel musste sich so weit wie irgend möglich von ihm fern halten, um sie von ihm weg zu locken. Sie von Dean ablenken zu können war oft sein einziger Grund am Leben zu bleiben und weiter zu kämpfen. Aber das gelang ihm nicht immer. Wenn Dean glaubte, dass er den nächsten Angriff nicht überleben würde, spürte Castiel seinen Namen auf Deans Lippen.

Und der Jäger suchte weiter nach ihm, immer weiter, hoffte, gab nicht auf, betete zu ihm jede Nacht, ein ganzes Jahr lang – bis er ihn fand.

Sein Abbild, gebrochen widergespiegelt in den Wellen des Wassers, blickte ihm erschöpft und leer entgegen, als er seine Hände in das kühle Nass tauchte und sein Gesicht damit benetzte.

Castiel spürte die überwältigende Erleichterung, die wie eine Druckwelle von Dean ausging, noch bevor er sich umdrehte. Sein Anblick war wie Sonne nach unendlicher Nacht, als wäre er fortwährend ertrunken und konnte nun endlich wieder atmen. Er hatte noch nie solche Freude auf einem menschlichen Gesicht gesehen. Dean schloss ihn in seine Arme, presste ihn an sich und er fühlte sich nach langer, langer Zeit wieder vollständig.

Doch Castiel konnte die Umarmung nicht erwidern. Er erlaubte sich nicht diesen kostbaren Moment zu genießen, denn er wusste, was kommen würde, was er tun

musste. Er ließ seinen Blick über den Mann vor ihm schweifen, prägte sich jedes noch so kleine Detail ein, jede Facette seines Gesichtes, jede Sommersprosse, jede Strähne seiner zerzausten Haare, jede Schattierung des Grüns seiner Augen, den Klang seiner Stimme und das Leuchten seiner Seele, obwohl er genau wusste, dass die Erinnerung niemals ausreichend sein würde.

"I have a price on my head. And I've been trying to stay one step ahead of them to... [to keep them away from you.](#)"

Castiel zu Dean

["I prayed to you, Cas! Every night!"](#)

Dean

"Let me bottom-line it for you. [I'm not leaving here without you.](#) Understand?"

Dean zu Castiel 8x02